Bericht der Präsidentin

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern**

Band (Jahr): **- (2007)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht der Präsidentin

Berichtsperiode der Geographischen Mitteilungen
Nach Beschluss der Universität deckt der Jahresbericht des Geographischen Institutes nun das Kalenderjahr anstelle des Studienjahrs. Da aber unsere thematischen Vortragsreihen im Winter jeweils von September/ Oktober bis Januar des folgenden Jahres stattfinden, macht eine sture Handhabung dieses Prinzips für unsere Gesellschaft keinen Sinn. Daher haben wir beschlossen, dass in Zukunft unsere Berichtsperiode die Zeit vom 1. Februar bis 31. Januar des nächsten Jahres abdecken soll. Auf diese Weise können wir über die ganze Vortragsreihe des jeweiligen Winters zusammenfassend berichten.

Vortragsreihe
Die Vortragsreihe vom Winter 2007 stand unter dem Thema „Migration". Dabei haben wir den Begriff bewusst sehr weit gefasst. Dies ergab einen bunten Strauss an unterschiedlichen Vorträgen.
So sind denn im ersten Vortrag von Brigitta Ammann die Bäume gewandert als Beispiel der Migration der nacheiszeitlichen Pflanzenwelt, ein faszinierendes Thema. Susan Thieme untersuchte, wie die neuen Grenzen in der ehemaligen Sowjetunion und die Arbeitsmigration das Leben in Kirgistan verändern. Das Thema von Andreas Huber waren die Migration der Schweizer RentnerInnen, die für ihren Lebensabend die Sonne an der spanischen Costa Blanca suchen, ein Phänomen, das in vielen europäischen Ländern immer mehr verbreitet ist. Gerda Hauck zeigte uns auf, wie sehr die Schweiz ein Immigrationsland ist und fragte, wer denn die AusländerInnen sind. François Rüegg versuchte klar zu machen, dass Rumänien seit jeher durch Multikulturalität gekennzeichnet war und dies damit keine neue Entwicklung darstellt. Alfred Fritschi stellte das neue Konzept der „Migrationspartnerschaften" vor, was eine Abkehr von der bisherigen Abschottungspolitik hin zu einem partnerschaftlichen Umgang mit MigrantInnen bedeuten könnte. Nadia Baghdadi übermittelte uns die Erfahrungen von gut ausgebildeten Migrantinnen aus muslimischen Gesellschaften: wie schwierig es ist, gewisse Grenzen zu überwinden und wie diese Frauen, ungeachtet aller Fachausbildung und Hochschulabschlüsse, immer wieder auf eine Identität als „Muslimin" festgenagelt werden.
Nach der Vortragsreihe wollten wir eine Tradition weiterführen, wie sie nun schon einige Jahre bestanden hat, nämlich als Abschluss der Vorträge eine andere Form einer Veranstaltung zu offerieren. Der Idee, die Vortragsreihe im Januar 2008 mit einem Reliefbau-Workshop „Berge bauen" im Alpinen Museum abzuschliessen, war dann aber kein Erfolg beschieden, obschon der bekannte Reliefbauer Toni Mair zur Verfügung stand. Es gab eine einzige Anmeldung für drei vorgeschlagene Termine. Die Gründe für den fehlenden Anklang sind uns leider nicht klar. Trauen es sich die Mitglieder der Gesellschaft nicht zu, ein Relief zu bauen?

Jahrbuch 62
Am 26. April 2007 konnten wir an einer Buchvernissage im Alpinen Museum Bern das Jahrbuch 62 unserer Gesellschaft vorstellen, „Welt der Alpen – Erbe der Welt, UNESCO Welterbe-Region Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn". Der Band umfasst Beiträge aus einer breiten Palette von Blickwinkeln, von der Geologie und der Gletschergeschichte bis zur Regionalentwicklung und dem Management einer Welterbe-Region und scheint sehr gefragt bei einem weitern Publikum.
Mit dem Erscheinen des neuen Jahrbuches versuchten wir eine Werbeaktion unter den Studierenden zu starten mit dem Ziel, diese für einen Beitritt in der Gesellschaft zu motivieren. Leider mit sehr mässigem Erfolg. Es erweist sich als eher schwierig, junge GeographInnen oder weitere Personen für die Geographische Gesellschaft begeistern zu können. Doch wir geben nicht auf.

Exkursionen
Unter der Leitung von Dr. Heinz Mauerhofer wurden wiederum mit grossem Erfolg zwei Exkursionen durchgeführt, zusammen mit der Mittelschullehrer-Vereinigung. Die Berichte zu diesen Reisen in die Niederlande und nach Rumänien können weiter hinten in diesen Mitteilungen gelesen werden.

Bergpatenschaft
An seiner April-Sitzung hat der Vorstand beschlossen, eine Berg-Patenschaft für das Schweizerische Alpine Museum zu übernehmen. An der Mitgliederversammlung fiel dann die Wahl auf das Faulhorn, das damit recht eigentlich zu „unserem" Berg geworden ist; die Patenschaft besteht bis auf Widerruf.

Hauptversammlung 2007
Die Hauptversammlung 2007 und gemeinsames Nachtessen fand im Restaurant Altes Schloss Bümpliz statt. Vorgängig zur Versammlung führte uns Hans Stucki, langjähriger Sekretär der Quartierkommission Bümpliz/ Bethlehem und profunder Kenner des Stadtteils 6, unter dem Motto „Im Westen viel Neues" durch Bern West, von der Baustelle Brünnen bis in den alten Dorfkern von Bümpliz. Zahlreiche Mitglieder unserer Gesellschaft sind, nach eigenen Angaben, auf diesem Weg an Orten vorbeigekommen, die für sie gänzlich unbekannt waren und waren erstaunt darüber, was Bern alles zu bieten hat!
Zum Abschluss des Rundgangs wurde uns im Bienzhaus ein Aperitif serviert. Danach ging's in das alte Schloss zur Hauptversammlung.
Roland Brunner hatte sich nach 25 jähriger Mitarbeit aus dem Vorstand zurückgezogen. Wir danken Roland Brunner an dieser Stelle nochmals herzlich für seine

langjährige, aktive Vorstandsarbeit.
An der Hauptversammlung wurde Andreas Gräub, Gymnasiallehrer im Muristalden, anstelle des zurücktretenden Roland Brunner als neues Mitglied des Vorstandes gewählt. Martin Hasler, Urs Kneubühl, Monika Wälti, Urs Wiesmann und Doris Wastl-Walter wurden für eine weitere Periode, bis 2011, in ihrem Amt bestätigt. Die übrigen Mitglieder waren 2005 für 4 Jahre gewählt worden.

Deutschschweizerische Koordination der Geographischen Gesellschaften
Es freut uns sehr, dass mit der Übernahme des Präsidiums durch Prof. Hartmut Leser, die Basler Gesellschaft nun seit Anfang 2007 wiederum in der schweizerischen Koordination mitmacht. Damit stehen nun alle geographischen Gesellschaften miteinander in regelmässigem Kontakt und bilden ein nationales, wenn auch informelles Netzwerk.

Elisabeth Bäschlin